

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 19 (1978)
Heft: 1

Artikel: Partei und Presse : Wiedergabe einer sowjetischen Selbstdarstellung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1094073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Partei und Presse

Wiedergabe einer sowjetischen Selbstdarstellung

Dies ist die Zusammenfassung eines Berichtes von P. Griskjavicjus, Erster Sekretär des ZK der KP Litauens, Sein Artikel über «Die Parteiführung in den Massenmedien der Information» erschien in der «Partijnaja schisn», Moskau, Nr. 21/1977. Seine Ausführungen gelten in positiven Wendungen dem Problem, wie die Dienerrolle der Massenmedien zu verstärken sei.

Die sowjetische Presse ist eine militante Helferin der Partei im kommunistischen Aufbau, in der Erziehung der Menschen. Sie drückt die öffentliche Meinung aus. Das ZK ergreift viele Beschlüsse, in denen das ganze System der weiteren Vervollkommnung der Arbeit der Redaktionen vorgesehen ist.

Im Beschluss des ZK der KPdSU «Ueber die Erläuterung der Fragen des sozialistischen Wettbewerbes in der Presse der Litauischen SSR» sind konkrete Anweisungen für die litauische Presse zu finden. Dieser Beschluss wurde an der Plenarsitzung des ZK der KP Litauens und anschliessend auch an den Sitzungen der Stadt- und Bezirksparteikomitees erörtert. An der Plenarsitzung des Verbandes der Journalisten der Litauischen SSR wurden die aktuellen Probleme der Behandlung des sozialistischen Arbeitswettbewerbes ausführlich erörtert. Gleichzeitig wurde auch eine grosse organisatorische Arbeit geleistet: Man prüfte die Praxis des sozialistischen Wettbewerbes, die Methoden der Parteiführung in der Presse, wobei man das Hauptgewicht auf die Vervollkommnung der politischen Orientierung der Redaktionskollektive legte.

Als Folge wurde dann ein komplexes System der Leitung der Massenmedien erarbeitet.

Gegenwärtig gibt es in Sowjetlitauen 11 Republikzeitungen, 5 Stadtzeitungen, 2 Stadt- und Bezirkszeitungen, ferner 42 Bezirkszeitungen; es gibt 25 Zeitschriften und 10 Veröffentlichungen des Zeitschriftentyps. In den Produktionsvereinigungen und den Grossbetrieben sowie an den Hochschulen gibt es 34 Betriebszeitungen. Als Folge der Verwirklichung des oben erwähnten ZK-Beschlusses wurden die wichtigsten wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen Probleme usw. sowie die ideologischen Fragen in der Presse systematisch behandelt. Die Erfahrungen des sozialistischen Wettbewerbes wurden propagiert.

*

Die Notwendigkeit der weiteren Vervollkommnung der Tätigkeit der Presse wird durch die objektiven Prozesse der heutigen Etappe der sozialen Entwicklung und durch die komplexe Lösung aller erzieherischen Fragen beleuchtet. Bei der Lösung dieser Probleme hilft der Beschluss des ZK der KPdSU «Ueber die Leitung der Mittel der massenhaften Information und Propaganda durch das Gebietskomitee der KPdSU in Tomsk». In diesem Beschluss wurden die wich-

tigsten Fragen der ideologischen Arbeit festgelegt.

Die Parteiorganisation der Republik konzentriert ihre Aufmerksamkeit auf die Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteikongresses, die mit der Presse zusammenhängen. Eine besonders wichtige Aufgabe der Presse ist die Behandlung der mit der Erhöhung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit zusammenhängenden Probleme. Dabei berücksichtigt die Litauische KP den gemeinsamen Beschluss des ZK der KPdSU, des Unionsministerrates, des Zentralrates der Gewerkschaften und des ZK des Komsomol «Ueber den allunionistischen sozialistischen Wettbewerb für die Erhöhung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit, für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des zehnten Fünfjahresplanes». In der Presse werden die Fragen des sozialistischen Wettbewerbes «spezialisiert» behandelt (also nach Fachgebieten).

Die Partei empfiehlt der Presse, ihre Kräfte nicht zu verzetteln, sondern auf die wichtigsten Probleme zu konzentrieren und die wichtigsten Fragen des Wettbewerbes zu propagieren.

Die Presse widmet dem Verlauf des sozialistischen Arbeitswettbewerbes zwischen Litauen und Weissrussland grosse Aufmerksamkeit. Die Verträge über den sozialistischen Wettbewerb zwischen den beiden Unionsrepubliken wurden 1973 abgeschlossen. Presse, Fernsehen und Radio prüfen heute ausführlich die neuen Aspekte der Zusammenarbeit der Republiken und propagieren die fortschrittlichen Erfahrungen.

*

Das ZK der KPL verlangt von den Stadt- und Bezirkskomitees der Partei sowie von den führenden Persönlichkeiten der Sowjets und der Wirtschaft, die in der Presse veröffentlichten Materialien für die kommunistische Erziehung der Werktätigen auszunützen.

Die verschiedenen Presseorgane der Republik spezialisieren sich auf die Prüfung gewisser konkreter wirtschaftlicher Probleme. Im Fernsehen läuft das Preisausschreiben «PT» (d. h. Produktivität der Arbeit), und im Rahmen dieses Problems werden die technischen Fragen der Erhöhung der Produktivität sowie die organisatorischen Fragen der Produktion behandelt. Auch das «Television-Forum» wurde sehr populär. Im Rahmen dieser Sendung treffen sich die TV-Reporter mit verantwortlichen Partei- und Sowjetfunktionären und führen Gespräche über die erwähnten Probleme.

Es ist klar, dass die Presse auch die vielfältige Tätigkeit der Parteiorganisationen im Interesse der Erhöhung der Produktivität und der Qualität der Arbeit behandelt. In einer der wichtigsten litauischen Zeitungen gibt es seit längerer Zeit eine Rubrik «Innerparteiliche Demokratie und Parteidisziplin». Der Beschluss des ZK der KPL empfahl die Ausnützung der in der Zeitung ver-



alle unsere
hauseigenen Käsesorten
ROTH-Käse · ROTH-amino
ROTH-Rofumo · ROTH-Rahm-Käse
werden
ohne Salpeter-Zusatz
aus
**garantiert silofreier
Frischmilch**
hergestellt.

Damit erfüllen wir die berechtigten Kassensturz-Forderungen vom 11.10.76 schon seit 41 Jahren aus eigener Überzeugung!
Achten Sie beim Käse-Einkauf auf unser Garantie-Siegel.

Roth-Käse AG, 8610 Uster



4 1/2
KASSA-
OBLIGATIONEN
COUPON für Geschäftsbericht in neutralem Couvert

Name _____
Strasse _____
Ort _____

CITY BANK
8021 Zürich
Talsstrasse 58
Tel. 01 211 76 11

öffentlichem Materialien in der Tätigkeit der Parteiorgane und der Parteiorganisationen.

Die Parteiorgane kontrollieren auch, ob die Kritisierten die Konsequenzen aus der Kritik ziehen. Ein Oberingenieur des Institutes des litauischen Staatskomitees für Bauwesen — er ist kommunistisches Parteimitglied — schickte einen Brief an die Redaktion der Zeitung «Sowjetskaja Litwa», in dem er ernsthafte Mängel in der Arbeit des Institutes aufgedeckt hatte. Die Institutsleiter haben die Mängel nicht besprochen und nichts unternommen, um diese zu beseitigen, sondern sie kritisierten den Briefschreiber an der Generalversammlung der Parteiorganisation. Man verlangte sogar, dass er auf Parteiebene disziplinarisch bestraft werden müsse. An der Sitzung des ZK-Büros der KPL hat man diesen Fall prinzipiell bewertet; über die Verheimlicher der Kritik wurden Parteistrafen verhängt. Der Beschluss des ZK-Büros wurde anschliessend in den Zeitungen veröffentlicht.

Im System der ideologischen Einwirkung spielen die Betriebszeitungen und die Betriebsradios (zentrale Lautsprecheranlage) eine grosse Rolle. Im ZK der KPL hat man das Funktionieren der Betriebsradios in mehreren Betrieben erörtert; die Schlussfolgerungen wurden den Parteiorganisationen zugestellt.

Viele Stadt- und Bezirksparteikomitees koordinieren die Tätigkeit der verschiedenen Redaktionen und unterhalten mit ihnen konkrete Kontakte.

Das Leben beweist, dass dort, wo die Presse wirksam ist, die Parteikomitees für ihre Presse sorgen. Es gibt aber einige Bezirksparteikomitees, in denen diese Arbeit vernachlässigt wird.

*

Die Parteikomitees sollen die Redaktionspläne ständig überprüfen. Das ist keine rein formelle Forderung. Die Pläne müssen sachlich erörtert werden. Eine besondere Sorge der Parteiorganisation ist die Festigung der Redaktionen durch politische Reife und qualifizierte Journalisten, die im Marxismus-Leninismus sattelfest sind. Nach dem bekannten Beschluss des ZK der KPdSU «Ueber Massnahmen zur Vervollkommnung der Ausbildung und Weiterbildung der Journalistenkader» hat man in der Litauischen Sowjetrepublik ein festes System für die Ausbildung der Journalisten eingeführt. Diesem Zweck dienen vor allem die Kurse für die Weiterbildung der Journalisten an der Leningrader Parteihochschule, ausserdem gibt es ähnliche Kurse im Zentralen Haus des Journalisten, auch die Stagearbeit der Journalisten in den Redaktionen der zentralen Zeitungen ist in diesem Zusammenhang von grosser Wichtigkeit.

In der ideologischen Erziehung und der Erhöhung des beruflichen Niveaus des Journalisten erfüllt auch der Verband der Journalisten der Litauischen SSR eine wichtige Aufgabe. Der Verband sucht immer nach neuen Wegen und Formen; er organisiert Sekretariatssitzungen an Ort

und Stelle (in Kolchosen, Betrieben, in den Städten usw.). Und dabei berücksichtigt er auch die positiven Erfahrungen der Verbände anderer Republiken, besonders jene des Moskauer und des weissrussischen Verbandes. Mit aktiver Beteiligung des Journalistenverbandes werden Tage des Journalisten der zentralen Presse in Litauen abgehalten. An diesen Tagen treffen sich die litauischen Journalisten mit jenen der zentralen Organe.

Der Beschluss des ZK der KPdSU «Ueber die Leitung der Mittel der massenhaften Information und Propaganda des Gebietsparteikomitees von Tomsk» verlangt eine weitgehende Erhöhung der Rolle der Presse in der Förderung der Kritik und Selbstkritik. Als Folge des Einsatzes der Parteiorgane erhalten heute alle Zeitungen Antworten auf ihre kritischen Stimmen, und die Mehrheit der Antworten sind sachlich und konstruktiv. Nur manchmal ergeben sich Schwierigkeiten bei der Verbreitung und Anwendung der fortschrittlichen Erfahrungen. Die Parteiorganisationen müssen bei ihrer mündlichen Propaganda das Material der Presse ausnützen.

Die Parteiführung in der Presse darf jedoch nicht in eine kleinliche Betreuung und Führung verfallen. Leider kommen aber Fälle vor, in denen die Parteiorganisationen ihre Führung darauf beschränken, dass sie den Redaktor zur Verantwortung ziehen oder dass sie von ihm verlangen, ihnen die zur Veröffentlichung vorgesehenen Berichte vorher zu unterbreiten. ■

Eine «Medaille auf Zeit»

Ungarn, Freunde Ungarns und der Ungarischen Revolution, Münzen- und Medailiensammler!

Zum 20. Jahrestag der Ungarischen Revolution sind von fünf vorgesehenen Medaillen (925/1000 Sterlingsilber) zwei Sonderprägungen herausgegeben worden. Auf den Vorderseiten sind die Führer und Märtyrer der Revolution Imre Nagy und Pal Maleter, die Kettenbrücke von Budapest (diagonal, als Symbol der Eintracht), das Kossuth-Wappen mit Lorbeerkrone und Gerechtigkeitswaage (als Zeichen eines souveränen Ungarns) und eine ungarische Inschrift («Zum Andenken an den 20. Jahrestag der Ungarischen Revolution 1956—1976») zu sehen. Die Rückseiten zeigen die Konterrevolution in beredter Weise als Interventionisten mit Panzern. Demgegenüber steht die unterdrückte Ungarische Revolution symbolisch in der Gestalt eines fallenden Kämpfers, dem eine entsetzte junge Frau zu Hilfe eilt. Die Haltung dieser beiden Personen ist charakteristisch: Der verwundete Mann schützt mit dem rechten Arm sein Gesicht und stützt sich mit der linken Hand auf sein Gewehr; die Frau möchte ihm beistehen, gleichzeitig aber auch den alles niederwalzenden Feind aufhalten. Der Text auf dieser «internationalen» Seite ist englisch.

«Medaille auf Zeit» ist durch den Gedanken und die Hoffnung zu erklären, dass Ungarn eines Tages wieder von der Sowjetunion unabhängig wird, die Münzhoheitsrechte zurückerlangt und diese Medaillen als offizielle Münzen anerkennen wird. Deshalb sind die Medaillen gleich gross und schwer wie ein US-Dollar (22,5 g und 38 mm Durchmesser). Entworfen wurden sie vom Historiker Gyula Corvin und gestaltet vom Bildhauer Adolf Jäger. Verantwortlich für Herstellung und Vertrieb ist A Magyar Üldözettek Numizmatika e. V. (kurz A. MÜN), Spendlinger Landstrasse 130 3/10, D-6050 Offenbach. Der Preis pro Münze in Spiegelglanz oder Silberoxyd (patiniert) beträgt DM 65,— inkl. Mehrwertsteuer. Von jeder der beiden Medaillen werden 2000 Stück angefertigt. Auf Wunsch werden sie auch in 14, 18, 22 oder 24 Karat Gold hergestellt.

Bestellungen für Lieferungen gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (A. MÜN, Kontonr. 37-10924, BLZ 500 502 01, Frankfurter Sparkasse von 1822, 6 Frankfurt) nimmt dankbar entgegen: A. MÜN, Postfach 730 302, D-6 Frankfurt/M.



Medaille 1, Revers



Medaille 2, Avers